



Juli 2009

M.G.
International
Logistics GmbH®



Atlas-AES-Verfahren ab dem 1. Juli 2009



Ab dem 1. Juli 2009 dürfen alle Ausfuhranmeldungen nur noch elektronisch im europaweit einheitlichen Atlas-AES-Verfahren

abgegeben werden.

Wer das nicht berücksichtigt, kann nicht exportieren. Ausführende Unternehmen, die sich bis jetzt noch nicht mit dem neuen Verfahren vertraut gemacht haben, können sich an unsere Zollexperten wenden. Wir stehen mit kompetenter Beratung zur Seite und führen auf Wunsch Ihre gesamte Zollabwicklung durch – damit Ihre Sendungen auch pünktlich ans Ziel kommen.

Füllen Sie einfach das Zollvollmacht-Formular aus: http://mgil.de/download/files/Zollvollmacht_Export.pdf

Kompetente Beratung erhalten Sie von Peter Stangier: 0271 4093-35 und Thorsten Otto: 0271 4093-29



Aktuelles Ferienreisefahrverbot

Das Ferienreisefahrverbot ist in Deutschland in der Ferienreiseverordnung geregelt. Hiernach dürfen Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen sowie Anhänger hinter Lastkraftwagen vom 01. Juli bis zum 31. August an Samstagen in der Zeit von 7 bis 20 Uhr auf einigen Autobahnen und Bundesstraßen nicht verkehren.

Den Text der Ferienreiseverordnung als pdf-Dokument sowie eine Auflistung der Verbotsstrecken erhalten Sie auf der Homepage des Verkehrsministeriums: <http://bmvbs.de/Verkehr/Strass-.3068/LKW-Fahrverbot.htm>

Wenn Sie noch Fragen haben, sprechen Sie mit Herrn Roman Sonntag: 0271 4093-59



Boeing verbindet 747-8-Rumpf mit Flügel



Die Boeing hat heute den Rumpf des ersten 747-8-Frachters mit dem Flügelmittellkasten verbunden und damit einen weiteren Meilenstein im Programm erreicht. Der neue

747-Frachter soll noch 2009 zum Erstflug abheben.



Lufthansa Cargo erhöht Treibstoffzuschlag auf 0,65 Euro/kg

Die Preise für Kerosin zeigen in den letzten Wochen einen klaren Aufwärtstrend. Infolgedessen wurde der nächste Schwellenwert zwei Wochen lang überschritten. Aus diesem Grund erhöht Lufthansa Cargo zum 06. Juli

2009 den Treibstoffzuschlag von 0,60 auf 0,65 Euro pro Kilogramm des tatsächlichen Frachtgewichts. Bitte beachten Sie, dass das Ausstellungsdatum des AWB, nicht der Abflugtag, die Höhe der Fuel Surcharge bestimmt.

Mit Erhöhung der Fuel Surcharge folgt die Lufthansa Cargo ihrer Methodik, die auf dem sogenannten Fuel Price Index basiert. Der Fuel Price Index bildet einen Durchschnitt der Kerosinpreise ab, die an den fünf weltweit wichtigsten Spotmärkten bezahlt werden. Sobald dieser Index für zwei aufeinander folgenden Wochen über bzw. unter einem Schwellenwert liegt, löst dies eine Anpassung der Fuel Surcharge aus.

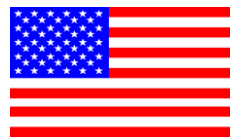


Weltweite Verpackungsvorschriften

Nach ISPM15 gelten ab sofort auch für Israel und Brasilien. Details siehe: <http://www.ispm15.com>



US-Importeure fordern weitere Erleichterungen für Einfuhrerklärungen



Eine neue Regelung für Importeure in die USA, die am 26. Januar 2010 endgültig umgesetzt werden soll, müsste weiter gelockert werden, fordern die betroffenen

Unternehmen. Die Regelung, auch als "10 plus 2" - Regime bekannt, sieht bisher vor, dass die Importeure eine Reihe zusätzlicher Informationen über die Importware vor der Ankunft in den USA der Zollbehörde (U.S. Customs and Border Protection, CBP) mitteilen. Die betroffenen Importeure argumentieren, dass sie aus logistischen Gründen einen flexibleren Zeitrahmen für die Mitteilungsfrist benötigen. Ausserdem wollen sie erreichen, dass auch Teilinformationen zugelassen werden. In der im November 2008 veröffentlichten Interim Final Rule wurden schon Zugeständnisse gemacht, indem die Berichtspflicht von 24 Stunden vor Verpackung im ausländischen Hafen auf 24 Stunden vor Ankunft im US-Hafen abgeändert wurde. Auch die Europäische Kommission spricht sich für eine Lockerung der Regelung aus. EU-Kommissar Lazlo Kovacs plädiert in einer Eingabe im Namen der EU für eine internationale Regelung anstatt des unilateralen Ansatzes der USA. Die Ministerin für Heimatschutz, Janet Napolitano, hatte sich vor einigen Wochen bereits dafür ausgesprochen, die Strategien zur Überprüfung von Containern, die in den USA angelandet werden sollen, zu überdenken (WN 18/2009).

Fragen zu „10 plus 2“ beantwortet Ihnen Frau Gaby Steger: 0271 4093-17